

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 110 (1959)

Heft: 12

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauausführung: 2.1 Maschinen und Geräteneinsatz; 2.2 Baustoffbedarf; 2.3 Vorbereitung des Planums; 2.4 Arbeitsgänge; 2.5 Verkehrsübergabe.

* Prüfungen und Kontrollen: 3.1 Eignungsprüfungen vor der Bauausführung; 3.2 Kontrollen während der Bauausführung; 3.3 Abnahmeprüfung.

Für Forstleute, die sich für Bodenstabilisierung mit Kalk interessieren, ist es eine nützliche Orientierung. Detaillierte Angaben und praktische Hinweise für unsere Verhältnisse sind aber aus begreiflichen Gründen nicht allzu viele zu finden.

H. Zehnder

Anleitung für den Bau und die Unterhaltung mechanisch verfestigter Trag- und Verschleißschichten

2. Aufl. Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e. V. Arbeitsgruppe «Un-

tergrund». Köln, Deutscher Ring 17. DM 3.—.

Mit dem Aufbau unséres forstlichen Straßennetzes wachsen entsprechend die Unterhaltskosten. Dem Aufbau und dem Einbau der Verschleißschichten kommt daher vermehrte Bedeutung zu. Die vorliegende Anleitung gibt viele Anregungen. Dem interessierten Leser fällt bald auf, daß der Aufbau und der Einbau einer richtigen Verschleißschicht nicht nur Sorgfalt, sondern auch Fachkenntnis verlangt. Vielen Praktikern werden die Ursachen von Versagern und von zufällig guten Verschleißdecken klar werden. Das Büchlein ist in folgende Hauptkapitel eingeteilt:

A. Begriffsbestimmung und Anwendungsbereich; B. Physikalische Grundlagen; C. Zusammensetzung der Gemische; D. Bodenprüfverfahren; E. Grundlagen der Planung; F. Herstellung; G. Unterhaltung mechanisch verfestigter Straßen.

H. Zehnder

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

SEBALD, O.:

Ergebnisse von Pappelarten-Vergleichsversuchen

Mitteilungen des Vereins für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung, Nr. 8, März 1959.

Die Arbeit berichtet über bisherige Ergebnisse von 1948 bis 1953 in Nordwürttemberg angelegten Versuchen. Besondere Berücksichtigung fanden Sorten aus der Gruppe Balsampappel-Schwarzpappelbastarde. Während im allgemeinen bisherige Erfahrungen über pappelfähige Standorte bestätigt wurden, überraschen gewisse Sorten durch gute Leistungen auf schweren Mergelböden des Gipskeupers und enttäuschten die allgemein schlechten Ergebnisse auf frischen, im Oberboden etwas versauerten Lößlehmen. Eine besondere Eignung bestimmter Schwarzpappelhybriden für bestimmte Böden wurde bisher nicht festgestellt. Die Wuchsleistung eini-

ger Sorten der Balsampappel-Schwarzpappelbastarde übertrifft bis jetzt im allgemeinen diejenige der Schwarzpappelhybriden. Die Ergebnisse stützen sich auf Durchmesser- und Höhenmessungen. Bei Berücksichtigung der Trockensubstanzproduktion ergäben sich abweichende Resultate.

W. Bosshard

WEIDMANN A. und THOMMEN F.:

Das maschinelle Lochkartenverfahren als Rationalisierungsmittel in der Forstwirtschaft

Mitt. schweiz. Anst. forstl. Versuchsw., Band 35, Heft 4, 1959. 47 Seiten mit Tabellen und Lochkartenmuster als Beilage.

Nach dem Weltkriege ertönte überall der Ruf nach Rationalisierung der Wirtschaftsplanarbeiten, da der ordentliche Turnus der Revisionen nicht mehr eingehalten werden konnte. Es ist deshalb zu begrüßen, daß die Verfasser im Rahmen der For-

schungstätigkeit unserer Versuchsanstalt in die Lage versetzt wurden, dieses betriebswirtschaftliche Problem gründlich zu behandeln.

Das vorliegende Heft gibt schweizerische und ausländische Erfahrungen beim Lochkartenverfahren in der Forstwirtschaft wieder; es werden aber auch die Grenzen der Anwendung klargelegt und die administrativen sowie organisatorischen Auswirkungen beschrieben. Die beiden ersten Abschnitte behandeln Technik und Organisation des Verfahrens; in knappen Worten wird der neueste Stand dieser im modernen Großbetrieb von Industrie und Verwaltung nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung beschrieben. Der dritte Abschnitt erläutert Beispiele aus der forstlichen Praxis, wobei für Details auf das reichhaltige Literaturverzeichnis verwiesen wird.

Der für den Praktiker interessanteste Teil ist der vierte Abschnitt, der sich mit den Möglichkeiten der Einführung eines Lochkartendienstes in der schweizerischen Forstwirtschaft befaßt. Wer aus Erfahrung weiß, wieviel Zeit Förster, Forstverwalter, Forsteinrichter oder Kreisoberförster auf die mühsame Auswertung der Klippierungsergebnisse und auf die Erstellung der Maßlisten für Holzverkäufe verwenden, wird nicht erstaunt sein, wenn die Verfasser zum Schluß kommen, daß in erster Linie bei diesen beiden Arbeitsgebieten das Lochkartenverfahren außerordentlich nützliche Dienste leisten kann.

Die Versuchsanstalt hat der Praxis einen Ball zugeworfen; möge sie ihn nicht achthlos liegen lassen! Derjenige *Forstingenieur*, der für das kantonale Einrichtungswesen verantwortlich ist, sollte in seinem Kanton eine betriebswirtschaftliche Untersuchung machen, um herauszufinden, wieviel Zeit oberes und unteres Forstpersonal jährlich für Arbeiten verwendet, die durch das Lochkartensystem ersetzt werden können, welche für den Wald nutzbringendere Arbeit dadurch geleistet werden könnte und wie groß die Ausgaben für die Einführung

des neuen Verfahrens sind. Eine ähnliche Untersuchung sollte für den Holzverkauf dort gemacht werden, wo die Holzernte zentralisiert abgegeben wird. Es wäre sehr verwunderlich, wenn auf Grund solcher Überlegungen nicht verschiedene Kantone auf Lochkarten umstellen würden! Eine wertvolle Stütze für eine solche Untersuchung bildet das Verzeichnis derjenigen Verwaltungen in der Schweiz, die eine Lochkartenanlage besitzen. Wer wagt den ersten Schritt und publiziert seine Ergebnisse in der «Zeitschrift»? *H. Tromp*

Sonderheft Bau und Instandhaltung stabilisierter Waldwege

Allg. Forstzeitschrift, 14 Jg. Nr. 24. Bayrischer Landwirtschaftsverlag GmbH., München, Marsstraße 38. DM 1.50.

In der Sondernummer werden folgende Themen behandelt:

Althammer: Die Bodenverfestigung mit Zement im Waldwegebau.

Gleichmann: Erfahrungsbericht über die Bodenstabilisierung beim Wegebau im Forstamt Heilsbronn.

Greibl: Die Instandhaltung von mechanisch stabilisierten (tongebundenen) Fahrbahndecken auf Wirtschaftswegen.

Volkert: Verdichtungstechnik im Straßenbau.

Krempl: Der Einbau von Querrinnen auf Waldwegen im Bergland.

Schleicher: Tätigkeitsbericht des Arbeitsringes «Waldwegebau» des TZF.

Bilderbericht: Die Bodenverfestigung mit Zement im Waldwegebau.

In den vorliegenden Artikeln wird nicht wie noch vor kurzer Zeit um den heißen Brei: «Bodenstabilisierung» herumdiskutiert, sondern es werden ausgeführte Projekte besprochen und Angaben gemacht.

Wenn der Leser nach dem Studium der Artikel auch noch kein Fachmann ist, so sieht er doch ein, daß im forstlichen Straßenbau neue Wege gesucht werden.

H. Zehnder